

**Niederschrift**  
**über die 37. Sitzung des VII. Beirates für Menschen mit Behinderung**  
**am Freitag, 23.05.2006, 14.30 Uhr,**  
**in den Räumlichkeiten der Stiftung Drachensee (cafehofKiel),**  
**Hamburger Chaussee 334, 24113 Kiel**

**Beginn:** 14.35 Uhr

**Ende:** 18:15 Uhr

Frau Michaelis-Pieper und Herr Hinrichsen werden durch Frau Kiel per Handschlag und mit den Worten „hiermit verpflichte ich Sie auf die gewissenhafte Erfüllung Ihrer Obliegenheiten und führe Sie in Ihr Amt ein“ als neue stellvertretende Beiratsmitglieder begrüßt.

Im Rahmen des „Rotationsprinzips“ werden für die an der Sitzung nicht teilnehmenden stimmberechtigten Mitglieder aus den Selbsthilfeorganisationen und Vereinen mit Sitz im Gebiet der Landeshauptstadt Kiel Frau Nitschke-Frank und Herr Uecker für die heutige Sitzung als stimmberechtigt festgestellt.

**TOP 1**  
**Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird genehmigt

**TOP 2**  
**Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 04.04.2008**

Ein Ergänzungswunsch zu TOP 3a) wird vorgetragen:  
Unter diesem Tagesordnungspunkt kam eine angeregte Diskussion auf – die Beiratsmitglieder machten ihrem Unmut Luft, dass es trotz diverser Beratungen der Architekturbüros durch die Beiratsmitglieder in Sachen „Bauen“ immer wieder dazu kommt, dass die barrierefreie Zugänglichkeit nur eingeschränkt umgesetzt wird.

Die Niederschrift wird genehmigt.

### **TOP 3**

#### **Begrüßung der Mitglieder des VII. Beirates für Menschen mit Behinderung durch Frau Kiel und Planung der zukünftigen Arbeitsschwerpunkte**

Frau Kiel begrüßt alle Anwesenden, zu denen heute auch einige der im Laufe der Wahlperiode ausgeschiedenen Beiratsmitglieder zählen und dankt Herrn Teske (Leiter der Stiftung Drachensee) in Abwesenheit, der zur heutigen (ganz speziellen) Beiratssitzung für das leibliche Wohl gesorgt hat.

Die heutige Sitzung soll vornehmlich ein „Danke“ sein an alle, die unermüdlich mithelfen, in der Landeshauptstadt Kiel Barrierefreiheit herzustellen. Durch die Möglichkeit, in den anschließenden „Gesprächen in kleinen Gruppen“ sich untereinander besser kennen zu lernen, soll der Zusammenhalt der Beiratsmitglieder für alle noch anstehenden Aufgaben vertieft werden.

### **TOP 4**

#### **Anerkennung der Arbeit des Beirates für Menschen mit Behinderung durch Frau Oberbürgermeisterin Angelika Volquartz**

Frau Volquartz bedankt sich zunächst herzlich für die Einladung zur heutigen Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Anhand einiger aktueller Beispiele (u. a. Warleberger Hof) betont Frau Volquartz die Wichtigkeit der Arbeit des Beirates für Menschen mit Behinderung – insbesondere auf das Problem „Zugänglichkeit der Dachterrasse des Restaurants Reventlou für Menschen mit Behinderung“ geht sie ein und gibt bekannt, dass eine Vereinbarung mit dem Bauherrn getroffen wurde, der zu Folge die Dachterrasse erst dann für die Öffentlichkeit freigegeben werden darf, wenn die barrierefreie Zugänglichkeit über einen (Personen-)Aufzug hergestellt ist.

Im Rahmen der verschiedenen Aufgaben des Beirates sieht Frau Volquartz insbesondere die „Barrieren in den Köpfen“ als größtes Problem an, das es zu beseitigen gilt - wenn alle Menschen die „Barrierefreiheit“ als selbstverständlich ansehen, fallen sämtliche diesbezüglichen Ratschläge und Hinweise auf fruchtbaren Boden.

Der Beirat für Menschen mit Behinderung steht durch seine unterstützende Tätigkeit als wichtiges Bindeglied zwischen Verwaltung, Politik und den Menschen mit Behinderung - die bislang gute Zusammenarbeit gilt es zu halten und (sofern möglich) weiter auszubauen.

Herr Rehbein und Herr Huckriede (ausgeschiedene Mitglieder des Beirates für Menschen mit Behinderung) bedanken sich für die Einladung zur heutigen Sitzung und geben einen kurzen Abriss zum Hintergrund (bzw. Anlass) der Mitarbeit im Beirat.

Frau Volquartz verabschiedet sich unter Hinweis auf einen weiteren anstehenden Termin und wünscht einen guten Verlauf der weiteren Veranstaltung.

## TOP 5

**Benennung von zwei sozial erfahrenen Personen aus Verbänden der Menschen mit Behinderung für die kommende Legislaturperiode als Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Wohnen und Gesundheit bei der Beratung von Angelegenheiten der Kriegsopferfürsorge und der Menschen mit Behinderung, die nicht Mitglieder der Ratsversammlung sind**

**- Voraussetzung: Wählbarkeit der vorgeschlagenen Personen für die Ratsversammlung  
(gemäß § 6 Gemeinde- und Kreiswahlgesetz) -**

Nach kurzer Beratung werden folgende Damen und Herren einstimmig zur Wahl durch die Ratsversammlung vorgeschlagen:

Als Mitglieder: Frau Jutta Kühl, Demühlener Str. 43 a, 24113 Kiel (Sozialverband Deutschland) und  
Herr Herbert Kulbarsch, Rotdornweg 15, 24107 Kiel (Betreuungsverein in Kiel e. V.).

Als stellvertretendes Mitglied für Herrn Kulbarsch: Herr Wolfgang Terlinden,  
Boninstr. 69, 24114 Kiel  
(Kreisarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände Kiel).

Frau Kühl möchte mit dem Vorstand des „Sozialverbandes Deutschland“ klären, wer im Rahmen der Stellvertretung für sie benannt wird – die Mitglieder des Beirates für Menschen mit Behinderung sind damit einverstanden. Im Rahmen des Gender-Prinzips wird sie eine weibliche Vertretung anstreben.

Anmerkung der Geschäftsführung: Im Rahmen des am 26. Mai 2008 mit Frau Kühl geführten Telefonates wurde

die stellvertretende Position für Frau Kühl benannt:

Herr Klaus Andresen, Sedanstraße 38, 24116 Kiel (Sozialverband Deutschland).

Die ursprünglich angedachte weibliche Besetzung der Stellvertreterposition scheiterte an der Wählbarkeit der Dame für die Ratsversammlung (Wohnsitz außerhalb von Kiel).

## TOP 7

### Verschiedenes

>> Dieser Tagesordnungspunkt wird vorgezogen, um so die Möglichkeit zu schaffen, die „Gespräche in kleinen Gruppen“ mit einem offenen Ende zu gestalten. <<

#### a) Wahl des VIII. Beirates für Menschen mit Behinderung

Der Aufruf / die Veröffentlichung in der Tagespresse zur Bewerbung um die Mitarbeit im Beirat als Mitglied bzw. stellvertretendes Mitglied aus den Selbsthilfeorganisationen und Vereinen mit Sitz im Gebiet der Landeshauptstadt Kiel sollte unbedingt in den allgemeinen Teil der Kieler Nachrichten, damit diese Information auch in die umliegenden Kreise gelangt.

- b) Problematik der „Armenbegräbnisse“  
Herr Rehbein ist als Gast in die Juni-Sitzung des Beirates eingeladen und wird über dieses Thema informieren.
- c) Ferienpass  
Dieses Programm enthält das Rollstuhl-Piktogramm als Hinweis auf rollstuhl-gerechte Veranstaltungen. Nicht akzeptabel formuliert ist die Information auf den ersten Seiten des Ferienpasses, die darauf hinweist. Kinder, die auf die Nutzung eines Rollstuhles angewiesen sind, sehen nicht die dahinter stehen-de Information, sondern im Umkehrschluss, dass sie nur beschränkt an den Angeboten teil nehmen können.  
*Die Verwaltung wird gebeten, eine Umformulierung des Hinweises anzuregen.*
- d) Vertragsabschlüsse zu Kauf-, Miet- und/oder Pachtverträgen von Grundstü-cken der Landeshauptstadt Kiel  
Die im Rahmen der März-Sitzung 2008 angeregte Generalklausel hinsichtlich des barrierefreien Bauens wird durch die Vertreter/innen der Ratsfraktionen befürwortet. Die zur Abstimmung über den Ausschuss für Soziales, Wohnen und Gesundheit und den Bauausschuss in die Ratsversammlung einzubrin-gende Formulierung für eine solche Generalklausel ist in Vorbereitung.
- e) Integratives Theater  
Frau Stoeckicht bittet wie vereinbart um Unterstützung des Beirates bei den Problemen der Theatergruppe im Bezug auf die Nutzung der Räumlichkeiten der Osterkirche.
- f) Holtenau  
Das Restaurant Fördeblick ist zwar im Innenbereich barrierefrei gestaltet wor-den (inklusive einer Behindertentoilette), der Außenbereich, über den Roll-stuhlfahrer/innen gelangen müssen, jedoch (noch) nicht. Es soll ein Treffen (unter anderem mit Vertreter/inne/n der „Unteren Denkmalschutzbehörde und Denkmalpflege“) geben.  
Auch der Holtenauer Leuchtturm, in dem standesamtliche Trauungen vollzo-gen werden, ist nicht barrierefrei zugänglich.
- g) Stadtregionalbahn  
Die Arbeitsgruppe Verwaltung wird die möglichst schnelle Umsetzung des Projektes schriftlich anregen.
- h) Not- und Fahrdienst für Menschen mit einer außergewöhnlichen Gehbehinde-rung (Merkzeichen „aG“)  
Es wird über ein aufgetretenes Problem berichtet - *die Verwaltung wird sich um Klärung der Angelegenheit kümmern.*
- i) Science-Center  
In Wolfsburg wurde ein solches Projekt bereits umgesetzt. Durch Herrn Haehnchen (Werkleitung „Maritimes Science-Center Schleswig-Holstein“) wurde eine Besichtigung im Juni 2008 angeregt. Unklar ist allerdings noch, wer die Fahrtkosten zu diesem „Ortstermin“ übernehmen und wie sich die Be-sucherguppe zusammensetzen würde.
- j) Barrierefreies Internet  
Die barrierefreie Aufbereitung der Homepage des Beirates für Menschen mit Behinderung ist in Arbeit. Die in Überarbeitung befindliche Version der neuen Homepage kann bereits unter [www.annika-stoeckicht.net](http://www.annika-stoeckicht.net) angesehen werden.  
*Weitere Informationen werden für eine der folgenden Sitzungen (eigener TOP) aufbereitet.*

## **TOP 6**

### **Gespräche in kleinen Gruppen**

Frau Kiel lädt nun die Mitglieder des Beirates für Menschen mit Behinderung ein, das Büfett zu nutzen und in angenehmer Atmosphäre viele anregende Gespräche zu führen.

gez. Helga Kiel  
(Vorsitzende)

gez. Andrea Fuchs  
(Geschäftsführerin)